

Der Frühling ist da!

Leserbriefe

Ich hoffe, ihr habt die Osterfeiertage gut verbracht.

Nun kommen die ersten Frühlingsstrahlen heraus und stellen unsere Sammlungen in das richtige Licht.

In dieser Ausgabe könnt ihr euch über Bierkrüge informieren und neue Berichte aus dem Leben eines Alles-Sammlers lesen.

Viel Spaß damit!

Euer

Jim



© Guido Gerding

Dir nochmals vielen Dank dafür, dass Du Dirk Lenkes Blatt so versiert und gekonnt weiterführt, Respekt!

Heinz-Roland Möhle

Vielen Dank für Deine Arbeit am Sammlermagazin. Freue mich immer auf die neue Ausgabe.

Holger Scheerschmidt

Das Warten hatte eine Ende, im Briefkasten war gelbe Post, endlich die neueste Ausgabe der *SmS* wieder bei mir.... Und dann noch die große Überraschung, ich stand auch drinnen, wenn man gewinnt, (ein jeder hat die gleiche Chance wie ich), ist die Freude immer übergroß. Ich danke vom Herzen dem Zufallsgenerator, und natürlich auch der/dem edlen Spender/in.

Adolar Werner

Danke für *SmS* 126. Dein Eckstempel vom Samstag, 13.2., 18 Uhr, Heidelberg-Bismarckplatz wurde leider vom BZ 68 am 15.2. um 21 Uhr entwertet ... Doch was haben die Briefe am Valentinstag dazwischen gemacht? Man weiß es nicht ... Im hohen Norden kamen sie erst am 17.2. an.

Dirk Lenke

Schade, dass der Stempel überstempelt wurde, dabei hat der Postler schon extra eine Kiste mit Gestempelt-Beschriftung verwendet...



Inhalt

Vorwort	1
Leserbriefe	1
Preisrätzel und Auktion # 126	2
Versandbedingungen/Impressum	2
Kleinanzeigen	3
Zeugnisse alter Trinkkultur	4
Aus dem Leben eines Alles-Sammlers	6
Preisrätzel	8
Auktion	8

Preisrätzel und Auktion # 126

1 Beim Preisrätzel in Heft 126 gab es leider
 1 nur einen Teilnehmer. Dessen Antwort war
 2 aber richtig: „Phillumenie“ war der gesuch-
 2 te Begriff. Gewonnen hat damit **Adolar**
 3 **Werner** aus **Hollstadt**. Herzlichen Glück-
 3 wünsch!
 4 Leider gab es auch bei dieser Auktion keine
 6 Gebote; bietet diesmal mit, die Erfolgs-
 8 chancen stehen gut...
 8

Alle Hefte ab Ausgabe 118 gibt es online:
www.sammlermagazin-sandesneben.de

Versandbedingungen/Impressum

	<u>Inland</u>	<u>Ausland</u>
Preis pro Einzelheft	1,50 €	1,70 €
Jahresabo (6 Hefte)*	9,00 €	10,00 €

Das Abonnement verlängert sich nur bei Zahlung des Jahresbeitrags im Voraus.

Die Preise setzen sich aus Druckkosten, Porto und Verpackung zusammen. Es handelt sich um einen reinen Kostendeckungsbeitrag, Gewinn wird nicht erzielt.

Die Bezahlung ist in gültigen Marken der Deutschen Post oder per Überweisung auf das angegebene Konto möglich.

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Tim-Niklas Zimmer
 Konto-Nr.: 8471820004
 BLZ: 70120400
 Kreditinstitut: DAB Bank
 IBAN: DE58 7012 0400 8471 8200 04
 BIC: DABBDEMMXXX

Erscheinungstermin: Zum 15. eines jeden geraden Monats; Redaktionsschluss: jeweils drei Wochen vor Erscheinungstermin

Herausgeber/V.i.S.d.P.:

Tim-Niklas Zimmer
 Werderstraße 25
 69120 Heidelberg
Telefon: (06221) 73 56 664
E-Mail:

sammlermagazin-sandesneben@outlook.de

Postanschrift/Erscheinungsort:

Sammlermagazin Sandesneben
 Rhönstraße 4
 61118 Bad Vilbel

Begründer und Archiv: Dirk Lenke,
 Lüchower Weg 1, 23898 Labenz

Lizenzbedingungen: Das Magazin darf kopiert und weiterverteilt werden; ein Verkauf ist jedoch nicht gestattet. Die Rechte der Abbildungen liegen bei den jeweiligen Lizenzgebern.

Leserbriefe: Mit der Zusendung wird die Zustimmung zum Abdruck (auch gekürzt) gegeben.

Druck:

WIRMachenDRUCK, 71522 Backnang



Suche sog. elongated coins, auch



Souvenir-, Quetsch- oder Prägemünzen genannt. Bitte alles anbieten – egal in welchem Zustand, auch doppelte.

Alexandra Schmidt
Dr.-Troeltsch-Straße 2
86179 Augsburg

muenzen@onlinehome.de

Suche/ tausche EKW-Chips aus Metall.



Bitte alles anbieten – nehme auch doppelte. Biete im Tausch: Metallchips, Pins, Anstecknadeln, MBL, Schlüsselanhänger, Werbekulis ...

Wolfgang Engel, Neptunstr. 9
90522 Oberasbach

wolfgang@objectfarm.org

Sammele O+K-Karten nach Themen, Sparkassen- und andere Karten mit Zudrucken, sowie Mini-Mediakarten. Es ist div. Tauschmaterial vorhanden.

Norbert Wischer, Kulbeweg 14,
13587 Berlin, 030/20256369

Suche Tauschpartner f. Hettstedt-Medaillen, kaufe auch an.

Norbert Wischer, Kulbeweg 14,
13587 Berlin, 030/20256369

Suche Sammler von Briefmarken-Mimikry, d.h. Infopostsendungen mit Aufdruck, der einer Briefmarke ähnelt. Sammle diese nicht selbst.

Tim-Niklas Zimmer, Werderstr. 25,
69120 Heidelberg, tinizi@gmx.de

Suche Briefmarken von Japan Ihrer Wahl, gebe Marken meiner Wahl.

Erich Zumach, Sahrendorfer Str.
21a, 23769 Fehmarn/OT Burg

Suche Tauschpartner für Prodir- und Werbekugelschreiber.

Kaufe Prodir-Kugelschreiber zu Marktpreisen.
02405/85214

Suchen alte Ansichtskarten aus Bayern, insbesondere Raum

Augsburg, Dillingen a.d. Donau, Wertingen. Suchliste senden wir gerne zu. Suchen auch Briefmarken, Münzen, Telefonkarten u.v.m. Wir freuen uns über jede Zusendung, über Interessierte und neue Mitglieder.

Briefmarken-Jugendgruppe
Donau/Lech, Postfach 12 30
86635 Wertingen

Suche deutsche sauber abtelefonierte Telefonkarten nach Fehl-

liste. (K-, O- und deutsch-niederländische-Karten nehme ich auch gerne, ohne Fehlliste). Biete im Tausch abtelefonierte Schalterkarten aus Argentinien in guter Erhaltung.

Jorge A. Wiege,, Juan B. Justo 903
RA-B1602BKQ Florida,
Argentinien
jorgewiege@yahoo.com.ar

2- 5- 10- 20- 25 Euro Sondermünzen: für vorgenannte Münzen bitte aktuelle Angebote anfordern.

Heinz Bargon, Postfach 900261,
51112 Köln

„Werder Bremen“-Fankappe und Schal (original verpackt) gegen Gebot abzugeben.

Tel.: 06158 / 87469

Sammler sucht Kartenspiele von Fußballvereinen sämtlicher Ligen Kauf oder Tausch. Reichlich Tauschmaterial vorhanden.

Rudolf Böttcher, Am Tannebusch 15,
46562 Voerde, 0281/43489

Öffner-Sammler gesucht! Wer kennt Sammler von Öffnern oder Ansichtskarten? Biete fast alles, was gesammelt wird.

Egon Lorenscheit, Hahnemannstr. 12,
49811 Lingen/Ems

Suche Autogrammkarten von "Hoheiten" wie Wein-, Bier-, Obst-, Gemüse, Blumenköniginnen, einfach ALLE!

Willi Mathes, Im Vogelsang 57,
76829 Landau/Pfalz

Kugelschreiber-Sammler gesucht, wer ist, wer kennt Sammler von Werbe-Kugelschreibern ???

Suche alle Werbeschlüsselanhänger, biete gleiches, aber auch MBLs, Werbekulis, Pins, Anstecknadeln, Telefonkarten u. a. nach Absprache.

Wolfgang Engel, Neptunstr. 9
90522 Oberasbach
wolfgang@objectfarm.org

Löse div. Sammlungen Deutschland, Europa und USA auf. Meist gestempelt. Preise 20% vom Michel. Bei Interesse fordern Sie bitte die entsprechenden Bestandslisten an.

Adolf Wagner, Hohenstaufenstr.
100/8N, 73033 Göppingen



Lest das Magazin auch online:
www.sammlermagazin-sandesneben.de

Zeugnisse alter Trinkkultur

VON ADOLAR WERNER

Man muss nicht unbedingt Biertrinker sein, um einige Stücke deutscher Kultur zu sammeln.

Es gab eine Vielzahl von Brauereien in Deutschland, die hier aufzuzählen wohl eine Schnapsidee wäre.

In jedem Landstrich der BRD gibt es Freunde und Gönner der kleinen und großen Brauereien, die nicht nur deren Biervielfalt, sondern auch deren alte Brauerei-Steinkrüge und alte Brauerei-Gläser schätzen, die manche Rückschlüsse auf Zeitgeschichtliches geben, und viel vom Schicksal kleiner Brauereien erzählen. Manchen alten Brauereikrügen sieht man einfach an, dass der/die Besitzer/in stolz war auf seine Brauerei und sie ins richtige Licht setzen wollte.

Informationen sind überall erhältlich, nenne als Beispiel die "Die Frankenmafia" bzw. die "Kölner Gilde", es gibt aber auch hiervon eine Vielzahl Gruppen, die aufzuzählen auch den Umfang sprengen würde. Es gibt aber auch von den beiden Verbänden IBV und FvB das Brauerei-Verzeichnis der Bundesrepublik Deutschland, zum Teil auch mit ehemaligen Ostgebieten, EU-Ländern und fernem Ausland. Was das Sammlerherz begehrt, gibt es, ob nun pressgestempelte Krüge, geritzte Krüge, dick aufgelegte Krüge, aufgelegte Krüge, Vierstege-Gläser u.v.m., Brauereiansichts-Karten, Brauerei-Emailschilder, Bierflaschen mit erhabener Schrift, Bierfilzla, Biermarken, Porzellanköpfe, Kronenkorken u.v.m.

Sehr interessant sind nur alte Krüge und Gläser und Brauerei-Artikel von längst aufgelösten Brauereien, die vor 1945 bzw. schon vor 1900 geschlossen wurden.

Krüge und Gläser sind mit Eichstrichen gekennzeichnet, woran man auch das Alter einschätzen kann. Nicht nur das 1 L oder das 0,5 L, sondern auch 6/10, 8/10, 9/10, 8/20, 9/20, 10/20, 0,8 oder 0,9 L als Maßangabe, die sich bei alten Krügen nur in der Mitte des Kruges bzw. an der Seite beim Henkel befinden, anhand der Eich und dem großen L oder kleinen l kann man das Alter eines jeden Kruges/Glases einordnen, wenn man der Sammelleidenschaft erlegen ist, und sich damit lange beschäftigt hat, ob nun bei Altsammlern oder in einer Lektüre o.ä.

Es gibt Sammler, die nur landkreis- oder stadtweit sammeln, oder Regierungsbezirke oder Bundesländer, oder von Deutschland in den jetzigen Grenzen, oder vor 1936. Sammeln sollte man Brauereiartikel allerdings nur bis etwa 1960, danach wurden Krüge und Gläser in Massenaufgaben hergestellt. Es ist aber jedem selbst überlassen und es gibt natürlich auch Kuriositäten; ein Beispiel: Zwei Brauereien von Reckendorf, Landkreis Ebern, an der B 279 gelegen, kamen durch Umlegung bei der Gebietsreform 1972 (welche Gründe die Politik damals veranlasst hat, entzieht sich meiner Kenntnis) von Unterfranken nach Oberfranken in den Landkreis Bamberg und wurden dort neu zugeordnet.

Dem Frankensammler ist das egal, der Unterfrankensammler sammelt natürlich auch Reckendorf, der Oberfrankensammler genauso, dadurch könnte bei guten alten Stücken ein höherer Preis erzielt werden, das Angebot von Raritäten ist dann gesuchter.

Für Sammler oder Neu-Quereinsteiger: Man sollte sich selbst Limits bei den Neuerwerbungen geben, denn auch wenn zur Zeit ein Preisverfall eingetreten ist, kosten Raritäten und alte Krüge/Gläser ihren Preis, wenn man sie haben will. Finden kann man Brauereiartikel auf Tauschbörsen der Verbände, auf Flohmärkten jetzt allerdings weniger, dank dem anonymen Internet, aber auch im amerikanischen Internet, da verkaufen jetzt Enkel/innen der damaligen Besitzer-Soldaten die damals mitgebrachten Brauereiartikel aus Deutschland als Souvenir. Ob damals die Brauereiartikel von den Besitzern käuflich erworben wurden, entzieht sich meiner Kenntnis. Bei einem eventuellen Kauf aber bitte die Zollgebühren mit einrechnen, auch die Laufzeit verzögert sich durch die Einfuhr von amerikanischem Kulturgut. Aber dank dem amerikanischen Internet kommen verschollene deutsche Kulturstücke wieder zurück an ihren angestammten Platz, vielleicht taucht ja dann auch mal das Bernsteinzimmer auf...

Es gibt natürlich auch Kofferraum-Tauschgeschäfte, aber das vorab, da kann man nichts ergattern, da ist nur ein kleiner ausgewählter Sammlerkreis bezugsberechtigt. Tauschen bei diesem Sammelgebiet ist fast nicht möglich, wenn ich mal das Briefmarkensammelgebiet als Vergleich heranziehe, man hat die blaue Mauritius, und bekommt im Tausch dann das fehlende Posthorn Mi-Nr. 137 oder 138 der BRD.

Manche Sammler/innen sammeln nur farbige Brauereikrüge, oder Motivsammlungen, zum Beispiel von Tieren, Hasenbräu, Hirschbräu u.v.m. Es kommt nicht auf die Masse an, sondern auf die Seltenheit und Schönheit der zu sammelnden Objekte, es können bei der Jagd von alten Exponaten aber auch astronomische Zahlen beim Einkaufen dabei herauskommen.

Es gibt natürlich, auch wiederum als Beispiel, das Deutsche Bierglas-Museum im Hohen Norden, von mir aus gesehen, in 21279 Appel, das Nürnberger Weizenglasmuseum u.v.m.

Sammler allgemein sollten aber viel Vorsicht walten lassen, denn im Internet werden sehr viele Fälschungen angeboten, leider auch auf großen Flohmärkten, da werden gefälschte Krüge und Gläser aus dem ehemaligen Ostblock an den Mann gebracht — lieber die Finger davon lassen oder einen älteren Sammler zu Rate ziehen.



Kurfürstenhumpen von 1696

Aus dem Leben eines Alles-Sammlers

VON HEINZ-ROLAND MÖHLE

Folge 36

Tsching – tschang – tschong

„Ich bin auf der Suche nach einem neuen Sammelgebiet“, sagte ich mutig in die Kneipenrunde hinein. „Aber ich kann mich einfach nicht entscheiden, welches.“ Boing, jetzt war es heraus.

Neben unterdrücktem Gekicher und bloßem Ignorieren erntete ich nur von Viola einen halbwegs ernst zu nehmenden Vorschlag: „Wenn du dich nicht entscheiden kannst, dann spiel doch einfach Stein-Schere-Papier. Tsching tschang tschong.“

Wow – keine so schlechte Idee! Also setzte ich mich an einen Einzeltisch und spielte Stein-Schere-Papier (ohne Brunnen) mit mir selbst.

Beim ersten Versuch gewann „Papier“. Naja, dachte ich mir, Papiersammlungen habe ich ja schon so einige: u.a. Briefmarken, Speisekarten und Ü-Ei-Beipackzettel. Beim zweiten Durchgang siegte der „Stein“. Zwei kleine Stein-Ansammlungen nenne ich ebenfalls mein Eigen. Da ist zum einen die Sammlung spezieller, besonders geformter Spielsteine (bzw. Spielfiguren). Aber auch meine vielen kleinen (mitunter sehr schmerzhaften) Gallensteine muss man hier dazurechnen. Keine neue Inspiration vom Stein also.

Somit blieb nur noch die „Schere“ als neues Sammelgebiet. Meine ersten drei Objekte waren: 1. eine winzige, unbenutzte Nagelschere; 2. eine mittelgroße Heckenschere; 3.

die immer größer werdende Schere zwischen meinem eigenen Anspruch (= pikobello aufgeräumtes Arbeitszimmer) und der traurigen Realität (= mein Arbeitszimmer). Ich glaube, ich sollte besser bei kleinen Scheren und Scherchen bleiben. Sammeln soll ja schließlich Spaß machen ...

Echter Fuffziger

Beim – endlich praktizierten – Aufräumen meines Arbeitszimmers stieß ich dann überraschend auf ein seltsames Fundstück: eine Münze, die sich ungewöhnlich dick anfühlte. Die silberne Vorderseite zeigte zwei Eichenblätter und dazwischen eine „1“, während die messingfarbene Rückseite von einer großen „50“ dominiert wurde.

Ein ganz ungewöhnliches Exemplar, das könnt Ihr mir glauben. Wie war ich denn bloß in den Besitz dieser seltsamen Münze gelangt?

Leider hielt der innere Jubel nicht lange an. Als ich diese besondere Münze in meiner Hand drehte, zerfiel sie leider in zwei Bestandteile, die bis dahin leicht zusammengeklebt waren. Vor mir lagen plötzlich eine DM (Deeeee-Mark) und 50 Cent. Schade, zu früh gefreut. Als Besitzer einer schönen Rarität durfte ich mich nur wenige Sekunden lang fühlen. Na, sehen wir es mal positiv: immerhin wieder 50 Cent für die Portokasse.



Hymne für alle Ü-Ei-Begeisterten

(Zu singen zur Melodie der deutschen Nationalhymne!)

Ei-Inhalt mit Rechts zur Freiheit
aus dem gelben Plastikrand.

Danach Beipackzettel lesen,
flink montier'n mit Herz und Hand.

Ei-Inhalt kommt voll zur Geltung
in Vitrines Unterstand.

Glüh im Geiste dieses Sammlers,
glühe, KINDER-Bastel-Tand. (2x)

Aua-Puppe

Vor einiger Zeit war ich mehrmals in Violas Wohnung, um ihre Blumen zu gießen, während sie sich Südafrikas Sonne auf den Pelz scheinen ließ. Viola hat diesen Urlaub wirklich verdient und ich mach das sehr gern.

An der ungewohnt engen Küchentür stieß ich mir heftig den Ellenbogen, worauf mir ein lautes „Aua!“ entschlüpfte. „Aua!“, echote es annähernd zeitgleich aus dem Wohnzimmer. Verblüfft schaute ich nach – aber dort befand sich niemand. Ziemlich verwundert verließ ich die fremde Wohnung.

Als ich mich drei Tage später wieder um Violas Pflanzen kümmerte, trat ich im Wohnzimmer in eine hinterhältig herumliegende Heftzwecke, was ich stumm ertrug. „Aua-utsch!“, ertönte es hinter mir. Der Ruf kam eindeutig aus dem Bord mit Violas Puppensammlung.

Mein neugieriger Blick schweifte über die Käthe-Kruse-Puppen, die Barbies und Shellenies, über die alten Holzpüppchen und die uralten mit Porzellanköpfen – nichts Auffälliges war zu bemerken. Nanu? Idee! Entschlossen griff ich mir eine Nadel von Violas Pinnwand und rammte mir diese mehrmals schmerzensmutig in meine Wange. Ohne einen Ton von mir zu geben.

„Aua – aua – autsch – auuuuuuu!“

Und da entdeckte ich den Schreihals, mitten zwischen all den anderen Puppen. Irre! Viola hätte mir ruhig erzählen können, dass sie eine falsch gepolte Voodoo-Puppe in ihrer Sammlung hat. Erwartungsvoll kniff ich mir in die Nase. „Auuuuuuuu!“ schallte es zurück. Faszinierend. Bestimmt bringt Viola wieder etwas ähnlich Schräges von ihrer Afrikareise mit. Absolut gaga, sowas. Sammlerin halt.

Über seine Bücher, Büchlein und sein Hörbuch informiert
Heinz-Roland Möhle unter
H-R-M@gmx.net



***SmS* 128 soll am 15. Juni 2016 erscheinen!**

Preisrätzel

Zu gewinnen gibt diesmal diverse Blöcke und Zusammendrucke der Sowjetunion (CCCP).

Dazu beantwortet ihr bitte folgende thematisch passende

Preisfrage:

Wofür steht die Abkürzung „CCCP“?



Schickt eure Antworten per Karte/Brief/E-Mail an ***SmS*** (s. Impressum)!

Teilnahmeschluss: **Freitag, 27. Mai 2016**

Teilnahmebedingungen: Jeder Leser von ***SmS*** darf mit einer Lösung teilnehmen, Mitarbeiter von ***SmS*** sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Auktion

Zur Versteigerung kommt die Erstausgabe des Michel-Magazins „Wertvolles Sammeln“, neu und noch verschweißt.

Startgebot: 8 €

(ggf. + Portozuschlag: international 2 €)

Der Meistbietende zahlt nicht mehr als einen Euro über dem zweithöchsten Gebot, es gibt keine weiteren Gebühren. Bei gleichen Geboten entscheidet die Reihenfolge des Eingangs.

Auktionsende ist am **27.05.16, 24 Uhr**

Gebote per E-Mail/Post/SMS an ***SmS*** (Adressen siehe Impressum).

